

# Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **16 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Vorstand

Der Ausschuss des Vorstandes befasste sich an seiner Sitzung vom 6. Dezember 91 in Luzern vor allem mit der Vorbereitung der nächsten Mitglieder...

Am 14. Januar 92 liess sich der Vorstandsausschuss über den aktuellen Stand des EDV-Programmes Wimsa 2 orientieren. Neben den bisherigen Anwendern (35 Musikschulen und 3 Konservatorien) haben zahlreiche weitere Musikschulen ihr Interesse bekundet.

Neue Grenzbeträge beim BVG

Seit dem 1. Januar 1992 sind Jahresgehälter von 21 600 bis 64 800 Franken obligatorisch dem BVG unterstellt. Der Bundesrat erhöhte die Grenzbeträge, um die Koordination zwischen der AHV-Rente und dem BVG-Altersguthaben sicherzustellen.

Musikschule für Schüleraustausch gesucht

Die Musikschule von Rapallo (Italien, ca. 50 km südlich von Genua, am Meer) sucht eine Musikschule in der Schweiz für einen Schüleraustausch. Sie möchte gerne mit ca. dreissig Schülern zwischen Ende März und Anfang Mai während zwei bis drei Tagen Gast einer Musikschule in der Schweiz sein...

Fortsetzung von Seite 1

die Einteilung bis zur Hilfestellung bei Problemen und der Planung einer musikalischen Zukunft zu begleiten anstatt zu bewerten und zu kontrollieren und

b) seinem Lehrkörper ein dienender Koordinator und Berater zu sein mit dem Respekt vor einem Organismus von fachlichen Kapazitäten und Individuen, die man nicht einengt, sondern sinnvoll zum Wohl der Schüler einsetzt?

Der Musikschulleiter hat die Möglichkeit, durch eine geschickte Einteilung Fähigkeiten und Persönlichkeit von Lehrperson und Schüler so zu kombinieren, dass beide neue Beziehungen zur Musik entdecken. Selbst für Casals war «Lehren gleichbedeutend mit Lernen». Der Lehrende ist auch Lernender, indem er durch den Unterricht neue Erkenntnisse für sich gewinnt.

Die Interessen der Öffentlichkeit

Nicht zuletzt die öffentliche Hand hat als Geldgeber den Wunsch nach einer möglichst lückenlosen Kontrolle. Sie sollte diese Forderung auf die Finanzen beschränken, jedoch Musikschulstrukturen ermöglichen, die auf Vertrauen und Motivation aufbauen. Die angestrebten Ziele werden, rein volkswirtschaftlich betrachtet, durch geeignete Rahmenbedingungen mit mehr Erfolg erreicht als durch Kriterienraster: Individuelle Chancen werden verbessert, Frustrationen und psychische Folgen verhindert u.v.m.

Meine Erfahrungen haben mich zur festen Überzeugung geführt, dass man im Bereich des «freiwilligen» Musizierens sehr behutsam mit Wertung und Urteil umgehen sollte. Beides liegt primär als kontinuierliche Aufgabe in der Hand des Lehrers.

Werner Schmitt

An dieser Stelle erinnern wir daran, dass auch Musiklehrer, welche in Teilpensen an verschiedenen Musikschulen tätig sind und dabei jeweils einzelne Jahresgehälter beziehen, welche unter der Limite von 21 600 Franken liegen, ebenfalls Anrecht auf eine Regelung der beruflichen Vorsorge (Altersrenten, IV-Renten) besitzen, wenn das gesamte Jahres-

Kanton Zürich

Sorgen mit der neuen Besoldungsstruktur

Im Stadthaus Kloten versammelte sich am 23. November eine grosse Anzahl Delegierter von Mitgliedschulen der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich VJMZ zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung, um über das Besoldungsreglement für Musikschullehrer zu beraten, welches ab Schuljahr 1992/93 dem seit 1. Juli 1991 geltenden Besoldungssystem für Primarlehrer angepasst werden soll.

Obwohl die Anpassungsschritte auf drei Jahre verteilt werden, bereitet die neue Besoldungsstruktur den Jugendmusikschulen grosse Sorgen. Die Schulgelder können nicht beliebig erhöht werden, wenn der Musikschulunterricht Kindern aus allen Einkommensschichten zugänglich bleiben soll.

Als Ersatz für den vorzeitig aus dem VJMZ-Vorstand ausgetretenen Werner Heer, wetzikon, wurde Hanni Brombacher, Hombrechikon, gewählt. Die musikalische Eröffnung der Versammlung besorgte das Schülerorchester der Jugendmusikschule Kloten, das dafür grossen Applaus erntete.

Kanton Zug

Erstmals LFB-Kurse für die Musikschullehrer

Die Angebote der kantonalen Lehrerfortbildung stehen ab diesem Jahr generell auch allen zugewiesenen Lehrkräften der Musikschulen offen. Unter dem Titel «Musik und Bewegung auf der Grundschulstufe: Erleben - Erfahren - Benennen» (Leitung: Beth Schildknecht, Seminarlehrerin, Stallikon) gibt es zudem ein besonderes Angebot für die Grundschulstufe. Analog zu den traditionellen LFB-Kursen der Volksschule findet auch dieser Kurs in der Karwoche statt.

269 Musikschullehrer im Kanton Zug.

Per Ende November 1991 unterrichteten an den Musikschulen des Kantons Zug genau 269 festangestellte Lehrkräfte. Diese Zahl ergab sich, nach Abzug der Doppel- und Mehrfachanstellungen, aus den durch die Erziehungsdirektion vorgenommenen rund 350 Besoldungseinreichungen.

Notizen

Stadt Bern kürzt Beitrag an Konservatorium. An der Sitzung vom 23. Januar beschloss das Berner Stadtparlament, den städtischen Beitrag an die allgemeine Abteilung des Konservatoriums Bern für das Jahr 1992 von bisher 4,1 Mio. auf 3,5 Mio. Franken zu kürzen.

computer-ecke

Jede neunte Musikschule arbeitet mit WIMS 2!

In diesen Tagen veröffentlicht der VMS eine neue Broschüre für Anwender des EDV-Programmes Wimsa 2. Die von Richard Hafner verfassten «Tips und Tricks zu Wimsa 2 für MS-DOS-Anwender» ist problemorientiert und soll vor allem während der Einarbeitungszeit helfen, möglichst rasch und effizient mit dem Programm vertraut zu werden.



Personelles

(soweit der Redaktion gemeldet)

Jugendmusikschule der Stadt Zürich. Als Nachfolger des per Ende des laufenden Schuljahres zurücktretenden Leiters der JMS der Stadt Zürich, Willi Renggli, wurde Hanspeter Erni gewählt. Willi Renggli wirkte seit 1970 zuerst als Aufbauleiter und nach der definitiven Gründung der JMS im Jahre 1974 als Schulleiter.

Konservatorium Schaffhausen. Klaus Cornell wird per Ende Jahr als Direktor des Konservatoriums und der Musikschule Schaffhausen zurücktreten. Der Dirigent und Komponist Cornell leitete die Schaffhauser Musikschule seit Juli 1983. Die Musikschule zählt 1600 Schüler, die Konservatoriums-abteilung 61 Studenten.

Musikschule Dagmersellen. Neuer Leiter der Musikschule Dagmersellen ist nicht, wie in 91/5 gemeldet, Christian Carlen, sondern Josef Brun.

Musikschule Aarberg. Anstelle von P. v. Niederhäusern übernahm am 1.1.92 Katharina Beidler die Leitung der Musikschule Aarberg.

Impressum

Table with 2 columns: Category and Details. Includes Herausgeber (Verband Musikschulen Schweiz VMS), Sekretariat (Postfach 49, 4410 Liestal), Auflage (16. Jahrgang), Erscheinungsweise (zweimonatlich), Redaktionsschluss (am 23. des Vormonates), Rabatte (ab 2x 5%), Abonnement (Lehrkräfte, Leiter, Administratoren), Postcheck-Konto (VMS/ASEM/ASSM), Druckverfahren (Rollenoffsetdruck), and © Animato.